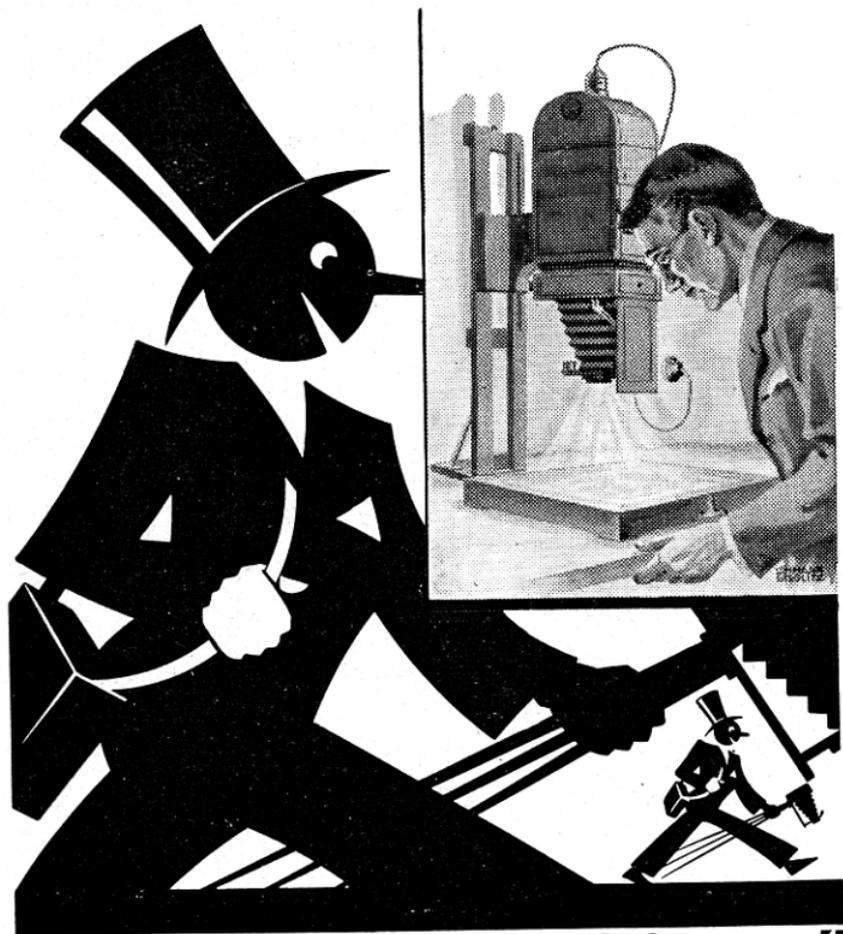


Mit **Jhagee** vergrössernste!



„Vom Zwerg zum Riesen.“



Die Schönheit vergrößerter Bilder

Eine Sammlung kleiner Photos im Format 6x9 cm oder noch kleiner kann an sich sehr reizvoll sein, auf die Dauer wird sie jedoch nicht zu fesseln vermögen. Namentlich das einzelne Bild wird schnell an Interesse verlieren.

Der Grund hierfür ist leicht einzusehen: Das menschliche Auge ist nun einmal darauf eingestellt, Dinge nur in einer gewissen Größe richtig wahrzunehmen.

Soll nun aber der Amateur, um Bilder befriedigenden Formates zu erzielen, nach der Väter Weise mit einer 13x18- oder gar 18x24-cm-Kamera und entsprechend schwerem Stativ die Fluren durchstreifen? Gewiß nicht! Er hat das auch durchaus nicht nötig, denn die kleinen Präzisions-Apparate des Ihagee-Kamerawerkes geben ihm das Mittel in die Hand, die Parole:

Kleine Aufnahmen • Große Bilder

müheles in die Tat umzusetzen. Der Weg zu großen Bildern aber führt über die Ihagee-Lumimax-Vergrößerungs-Apparate.

Welche Wunder erlebt doch der Lichtbildner bei der Vergrößerung kleiner Bildchen mit diesen so einfach zu handhabenden Apparaten! Was auf dem kleinen Negativ als Gewirr ineinanderfließender, kaum erkennbarer Einzelheiten erschien, löst sich in der Vergrößerung zu einem harmonischen, bildmäßig wirkenden Linienfluß auf! Aus dem „Bildchen“ wird ein wirkliches „Bild“. Wer selbst noch keine Vergrößerungen hergestellt hat, kann sich in der Tat kaum einen Begriff davon machen, welch' hohe Befriedigung es gewährt, unter den Strahlen eines Ihagee-Lumimax Bilder von 18x24 cm, 24x30 cm oder größer entstehen zu sehen! Man genießt geradezu Entdeckerfreuden!

Es genügt heute vollkommen, Aufnahmen im Format von 4 $\frac{1}{2}$ x6 cm, 6 $\frac{1}{2}$ x9 cm oder 9x12 cm herzustellen, um trotzdem Bilder zu erhalten, die in bezug auf Größe und malerische Wirkung auf das höchste befriedigen. Das macht gewiß die größeren Aufnahme-Apparate im Format von 13x18 cm und darüber nicht überflüssig, doch werden sie in der Hauptsache für die Zwecke des Berufsphotographen und für Sonderaufgaben in Frage kommen. Man kann das Verhältnis der kleinen Kamera zum Vergrößerungs-Apparat etwa so charakterisieren: der kleine Aufnahme-Apparat schafft die technischen Voraussetzungen für das Bild, während dieses selbst erst durch den Vergrößerungs-Apparat geschaffen wird.

Die besten Apparate für die Vergrößerung

Wie wenige Amateure konnten sich früher mit dem Vergrößern beschäftigen! Die dazu nötigen Apparate waren umständlich zu handhaben, nahmen viel Platz ein und waren vor allem sehr teuer. Wie anders heute! Im Handumdrehen kann selbst der Besitzer der billigsten Klappkamera diese in einen Vergrößerungs-Apparat umwandeln. Alles, was er dazu nötig hat, ist ein Lumimax, der nicht einmal so viel kostet, wie die Kamera. In der Tat hat mit dem Erscheinen des Lumimax das Vergrößern eine gewaltige Verbreitung gefunden; Tausende dieser Apparate sind in alle Welt gegangen: Tausende von Amateuren genießen die hohe Freude, aus kleinen, unscheinbaren Negativen prächtige Bilder entstehen zu sehen. — Was dem Lumimax große Verbreitung gesichert hat, ist die überaus einfache, übersichtliche Konstruktion und der niedrige Preis. Selbst der Anfänger kann damit von vornherein ausgezeichnete Vergrößerungen herstellen. Die Lumimax sind zudem so leicht und kompakt, daß sie überall untergebracht werden können.



Besondere Vorteile der Lumimax-Apparate

Sämtliche Lumimax arbeiten ohne Kondensator. Die Konzentration des Lichtes durch den Kondensator (ein System von Beleuchtungslinsen) liefert bekanntlich recht harte Bilder, während im Gegensatz hierzu mit dem Lumimax weiche, harmonisch ausgeglichene Vergrößerungen erzielt werden. Es ist keine Frage, daß solche Vergrößerungen in bezug auf malerische Wirkung den durch Kondensator-Apparate erzielten überlegen sind. Weiterhin ergibt sich der Vorteil, daß kleine Kratzer und Flecken in den Negativen, wie sie ja fast stets vorkommen, sich in der Vergrößerung nicht störend bemerkbar machen. Vergrößerungen mit Lumimax-Apparaten bedürfen kaum einer Retusche.

Wie der Lichtbildner aus Erfahrungen weiß, sind von jedem Negativ immer nur gewisse Teile, meist das Mittelfeld, wirklich brauchbar. Mit dem Lumimax ist es nun möglich, gerade nur den Teil des Negatives zu vergrößern, der das eigentliche Bildelement darstellt. Es liegt auf der Hand, daß dies große Ersparnisse an lichtempfindlichem Papier mit sich bringt.

Nach der Bauart kann man die Lumimax in zwei Gruppen einteilen: in solche mit halbindirektem und andere mit direktem, zerstreutem Licht.

Lumimax-Apparate für halbindirektes Licht

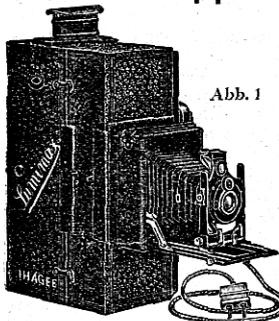


Abb. 1

Halbwatt-Starkstrom-Lumimax (Abb. 1).

Dieser Apparat arbeitet nicht nur ohne Kondensator, sondern auch ohne Milchglasscheibe. Seine Überlegenheit über andere Vergrößerungs-Apparate kommt besonders in der vollkommen gleichmäßigen Beleuchtung des ganzen Lichtfeldes zum Ausdruck. Trotzdem bleibt die Stellung der Lichtquelle zum Negativ, unabhängig von der Entfernung des lichtempfindlichen Papiers, stets die gleiche. Durch die nach wissenschaftlichen Grundsätzen gebaute Lichtkammer wird die Stärke des Lichtes restlos ausgenutzt. Die Wände der Lichtkammer werfen reflektiertes, die Lampe selbst direktes Licht auf das Negativ, dagegen berührt kein direktes Licht das Objektiv. Diese sinnreiche Konstruktion bietet den besonderen Vorzug der

Bildbühne (Abb. 2)

Auf dieser können undurchsichtige Gegenstände, Papierbilder und Papiernegative befestigt und dann reproduziert, vergrößert oder verkleinert werden. Bei Vergrößerung nach Glasnegativen wird die Bildbühne einfach entfernt.

Mit Ausnahme von Lumimax 4 1/2 x 6 cm ist der Negativrahmen stets den Lampen am nächsten. Eine klare Glasscheibe zwischen Negativ und Apparat hält die Wärme von der Kamera fern.

Als Vorderteil für den Lumimax-Apparat dient die eigene Kamera.

Sie wird ohne weitere Vorbereitungen an den Apparat angeschoben. Sowohl Kameras mit einfachem als auch mit doppeltem Auszug lassen sich verwenden, indessen empfiehlt es sich, bei Benutzung der Bildbühne ein langbrennweitiges Objektiv anzuwenden oder mit der Hinterlinse eines symmetrischen Doppelobjektives zu arbeiten. Da das Aufnahmeobjektiv Verwendung findet, ist naturgetreue Perspektive und richtige Schärfe auch in der Vergrößerung gewährleistet.



Abb. 2

Der Lumimax arbeitet sowohl wassertrocken als auch senkrecht, bei senkrechter Verwendung ist ein Schlitzen Nr. 5446 zu wählen. Der Schornstein kommt in diesem Falle auf die Rückwand. Der Halbwatt-Starkstrom-Lumimax ist für alle Kamera-Fabrikate verwendbar. Bei Bestellung empfiehlt es sich, das in Frage kommende Kamera-Fabrikat anzugeben. Der

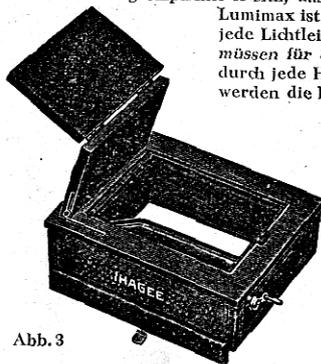


Abb. 3

Lumimax ist mit Schnur, Stecker und Schalter versehen und kann an jede Lichtleitung ohne weiteres angeschlossen werden. Die Lampen müssen für die jeweilige Stromspannung gewählt werden; sie sind durch jede Handlung elektrischer Artikel zu beziehen. Auf Wunsch werden die Lampen auch mitgeliefert. Für den Lumimax empfehlen

wir Halbwatt-Kugellampen zu 75 Watt aus hellem Glas ohne Spitze. Besonders eignen sich auch die innen schwach mattenierten Osram-Kugellampen. Für Apparate 13x18 und 18x24 cm wähle man Lampen zu 100 Watt. Dahingegen dürfen Opallampen für Lumimax-Apparate nicht verwendet werden. Als wertvolle Ergänzung dieses Apparates ist der

Lumimax-Kopierer (Abb. 3)

patentamtlich geschützt zu empfehlen. Durch einfaches Entfernen des Kamerarahmens und Anschließen des Kopierers wird der Lumimax in einen Schnell-Kopierapparat für Kontaktabzüge umgewandelt.

Preise der Lumimax komplett mit Steckkontakt, jedoch ohne Lampen und ohne Gestell

Nr. 5000 für Apparate 4 1/2 x 6 cm	... RM. 36,-
" 5010 " " 6 1/2 x 9 "	" " 36,-
" 5020 " " 9 x 12 "	" " 36,-
" 5030 " " 10 x 15 "	" " 42,-
" 5040 " " 13 x 18 "	" " 69,-

Preise für Lumimax-Vergrößerungsgestelle und Einlagen siehe Seite 7 und 11.

Preise der Lumimax-Kopier-einrichtung

Nr. 5420 9x12 cm und kleiner	RM. 7,50
" 5430 10x15 "	" 9,-
" 5440 13x18 "	" 12,-

Durch Verwendung entsprechender Einlagen (siehe Seite 11) können alle kleineren Formate kopiert werden.

Der Berufs-Lumimax

ist das bevorzugte Werkzeug des Fachmannes, des Wissenschaftlers, des ersten Amateurs und Kunstphotographen. Im Gegensatz zum Halbwatt-Starkstrom-Lumimax ist der Berufs-Lumimax (Abb. 4) bereits mit Balgen und Zahntrieb versehen. Es ist also nur nötig, das Objektiv der Kamera auf dem Objektivbrett des Lumimax zu befestigen. Infolge des langen Balgenauszuges hat es der Benutzer in der Hand, Objektive beliebig langer Brennweite zu verwenden. — Der Berufs-Lumimax ist für vier Lampen eingerichtet, die einzeln brennen können, so daß einzelne Teile eines Negatives nach Bedarf kräftiger oder schwächer beleuchtet werden können. Zahlreichen Berufsphotographen, wissenschaftlichen Instituten und Behörden ist der Berufs-Lumimax

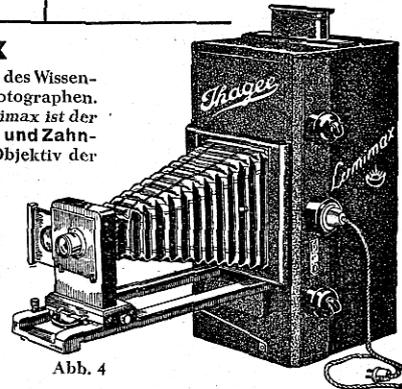


Abb. 4

geradezu unentbehrlich geworden. Er zählt seine Freunde nicht nur unter den Kunstphotographen, die den Hauptwert auf die Qualität der Vergrößerung legen, sondern auch unter den rationell arbeitenden Vergrößerungsanstalten, weil er ihnen die Retusche erspart und die Arbeit erleichtert.

Der Berufs-Lumimax wird in den Formaten 13x18 cm und 18x24 cm hergestellt. Durch Verwendung entsprechender Einlagen (siehe Seite 11) können auch alle kleineren Negative vergrößert werden.

Preise der Berufs-Lumimax

komplett mit Steckkontakt, jedoch ohne Lampen und ohne Gestell:

Nr. 5140 Berufs-Lumimax 13x18 RM. 100,-	Nr. 5140b Extra-Objektivbrett hierfür RM. 1,-
„ 5145 „ 18x24 „ 110,-	„ 5145b „ „ „ 1,-

Universal-Objektivringe

sehr empfehlenswert zum leichten Auswechseln der Objektive bei dem Berufs-Lumimax:

Nr. 5493 Größe I für 13x18 cm, Spannweite 15-55 mm	RM. 16,-
„ 5496 „ II „ 18x24 „ „ 23-80 „	„ 20,-

Lumimax-Gestelle

Das Gestell Nr. 5442/44 (Abb. 5) läßt sich in jede beliebige Länge bis zu 1,90 m ausziehen resp. zusammenschieben und verbürgt jederzeit genaue Parallelstellung des Apparates zu dem Bromsilberpapier. Der Aufgangschirm ist sehr groß gehalten und reicht für die üblichen Vergrößerungen vollständig aus. Werden abnorme Größen hergestellt, so läßt sich der Aufgangschirm mittels Scharnier umlegen und die Vergrößerung wird an die Wand geworfen.

Gestell I Nr. 5442 mit Aufgangschirm 54x68 cm, passend für Lumimax Nr. 5000/30 RM. 30,-

Gestell II Nr. 5444 mit Aufgangschirm 80x80 cm, passend für Berufs-Lumimax 13x18 und 18x24 cm RM. 30,-

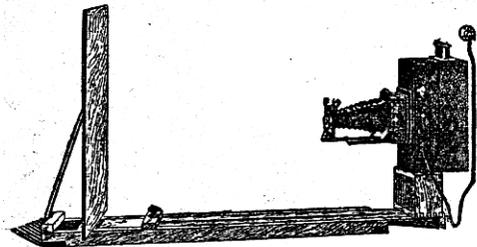


Abb. 5

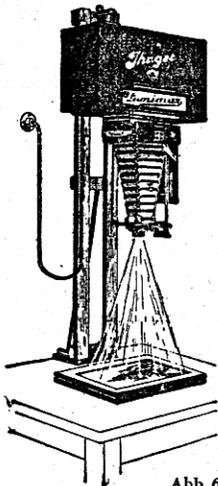


Abb. 6

Außer dem Gestell (Abb. 5) führen wir für die Lumimax 4 1/2 x 6 bis 9 x 12 cm auch einen Schlitten, der mittels einer beigefügten Zwinge am Tisch befestigt wird (Abb. 6) und eine vertikale Vergrößerung gestattet.

Schlitten für Lumimax 4 1/2 x 6 bis 9 x 12 cm Nr. 5446 RM. 7,50,

Lumimax-Vergrößerungs-Apparate

mit direktem, zerstreutem Licht

patentamtlich geschützt

Simplex-Lumimax (Abb. 7). Diese senkrecht arbeitenden Vergrößerungs-Apparate sind sehr einfach in der Handhabung. Man braucht bei ihrer Benutzung das lichtempfindliche Papier nicht erst zu befestigen, sondern legt es einfach auf das Reißbrett und bedeckt es mit einer Glasplatte, oder noch besser, man verwendet eine Lumimax-Vergrößerungs-Kassette (vgl. Seite 12). Für Amateure ganz besonders geeignet ist der hier abgebildete Simplex-Lumimax (Abb. 7). Die ganze Konstruktion ist auf die denkbar einfachste Form gebracht; demnach ist die Handhabung auch eine sehr einfache und sein Preis ein besonders niedriger. Zur Beleuchtung ist eine Lampe von 75 Watt (am besten eine Kugellampe aus hellem Glas ohne Spitze oder innen schwach mattiert) ausreichend. Opallampen eignen sich dahingegen nicht.

Der Apparat ist von großer Leistungsfähigkeit und für die Ansprüche der meisten Amateure vollkommen ausreichend. Die bei dem Halb watt-Starkstrom-Lumimax beschriebene Bildbühne kommt bei diesem Apparat, infolge des direkten, zerstreuten Lichtes, in Fortfall.

Auch der Simplex-Lumimax läßt sich in Verbindung mit jeder gebräuchlichen Klappkamera verwenden und ist sowohl für Vergrößerung als auch für Verkleinerung benutzbar.

Auf Wunsch werden die Simplex-Lumimax-Apparate mit einer Einrichtung versehen, die es ermöglicht, Kinofilme ohne Zerschneiden des Filmstreifens zu vergrößern.

Mehrp reis hierfür RM. 6,-.

Der Apparat wird mittels des Schlittens und der beigefügten Zwinge am Tisch befestigt. Die Arbeitsweise ist aus der Abb. 7 ersichtlich. Bei Verwendung des Simplex-Lumimax hat es der Amateur in der Hand, den Grad der Vergrößerung je nach Belieben zu variieren und dem Gegenstand der Aufnahme anzupassen. Die Scharfeinstellung erfolgt durch den Zahntrieb der Kamera. Für normale Vergrößerungen lege man die Kopierkassette auf den Tisch. Werden besonders große Vergrößerungen gewünscht wie beispielsweise von Ausschnitten eines Negativs oder Kinobildchen, so lege man die Kopierkassette auf den Fußboden. Dadurch ist es sogar möglich, von kleinen Kinobildchen im Format 18x24 mm Vergrößerungen 150x200 mm herzustellen. Von sogenannten Leicabildchen können bequem Vergrößerungen auf 20x30 cm angefertigt werden.

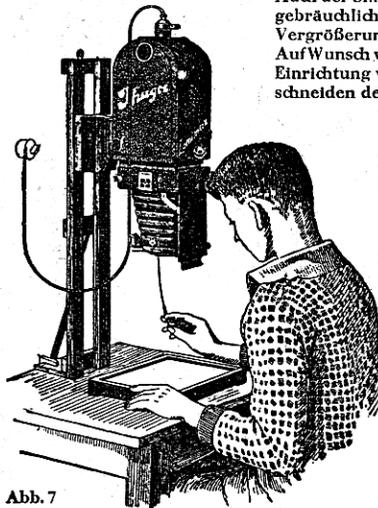


Abb. 7

	4 1/2 x 6 cm		6 1/2 x 9 cm		9 x 12 cm		10 x 15 cm	
	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.	Nr.	RM.
Simplex-Lumimax . . .	5200	16,50	5210	16,50	5220	16,50	5230	24,-
Gestell hierzu	5200 G	7,50	5200 G	7,50	5200 G	7,50	5200 G	7,50
Kopierer	5420	7,50	5420	7,50	5420	7,50	5430	9,-
Komplett		31,50		31,50		31,50		40,50

Die Lampe ist für die jeweilige Stromspannung zu wählen. Im übrigen ist der Anschluß an die Lichtleitung, wie bei allen Lumimax-Vergrößerungs-Apparaten, ohne weiteres möglich. Für die Größe 10x15 cm Nr. 5230 werden zwei Lampen benötigt, während für die kleineren Formate eine Lampe ausreicht.

Um den Simplex-Lumimax auch als Schnellkopierapparat verwenden zu können, ist der Schlitten mit einer Öse versehen. Der Apparat wird in umgekehrter Richtung am Schlitten befestigt und mittels der Öse aufgehängt (Abb. 8). Anstelle der Kamera wird der Kopierer angeschoben.

Neuheit! Film-Lumimax (Patentamtlich geschützt)

Der Film-Lumimax wurde nach dem bewährten System unserer Simplex-Lumimax-Apparate gebaut, bietet aber noch wesentliche Vorteile, die ihn besonders für das Vergrößern von Filmmegativen geeignet machen. Bekanntlich dürfen Filme weniger der Wärme ausgesetzt werden wie Glasnegative, da sie sich leicht wellen. Um dies zu vermeiden, ist der Film-Lumimax mit aufklappbarem Reflektor ausgestattet (Abb. 9). Nach jedem Vergrößern kann der Reflektor aufgeklappt werden und sorgt somit für die Entlüftung des Apparates. Die Scharfeinstellung nimmt man am besten unter Verwendung unserer bewährten Lumimaxvergrößerungskassetten vor. Man stellt hierbei auf die weiße Fläche der Vergrößerungskassette scharf ein, wobei der obere Teil des Film-Lumimax etwas geöffnet bleibt (Abb. 10). Ein Überhitzen der Filme ist dadurch auch bei längerem Einstellen ausgeschlossen. — Nach dem Einstellen wird der obere Teil des Apparates wieder geschlossen. In die Kassette wird das Bromsilberpapier eingelegt und die Belichtung kann erfolgen. — Der Film-Lumimax eignet sich für alle Rollfilmkameras im Format 6x9 cm. Er ist mit Balgen ausgerüstet, der die Verbindung zwischen dem Lumimax und der Rollfilmkamera bildet. Hierdurch ist der Film-Lumimax besonders für die jetzt so beliebten Springkameras geeignet, auch wenn diese Apparate selbst nicht mit Einstellvorrichtung versehen sind (sog. Fix-Focus-Kameras). Der Film-Lumimax verspricht ein Schlagler zu werden, da die Fix-Focus-Rollfilmkameras in fabelhaften Mengen gekauft werden. Unser Film-Lumimax paßt durch die besondere Klemmvorrichtung ohne weiteres für alle Rollfilmkameras 6x9 cm. Preis komplett mit Schlitten und bequemen buchartigem Filmspannrahmen, jedoch ohne Kopierer Nr. 5760 RM. 45,—
Kopierer hierzu extra Nr. 5460 RM. 6,50.

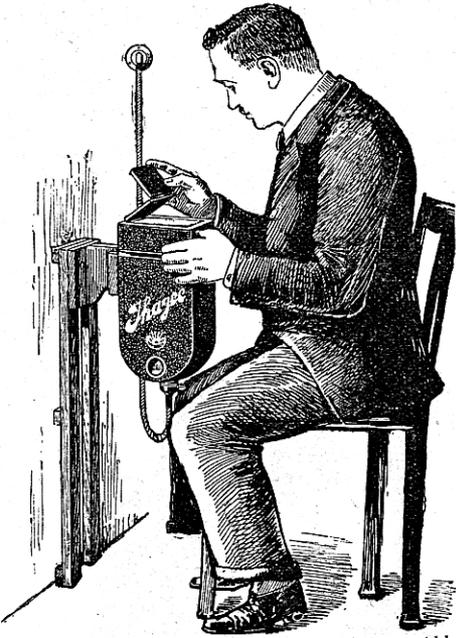


Abb. 8

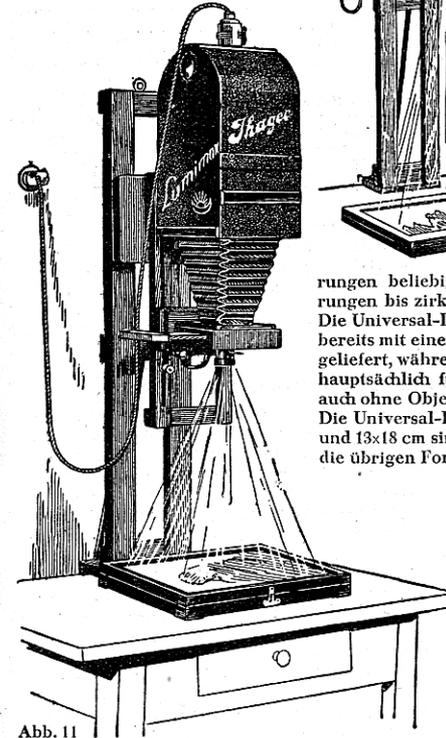


Abb. 11

Der Universal-Lumimax (Abb. 11). Gleich dem Berufs-Lumimax ist auch der Universal-Lumimax bereits mit Balgen und Zahntrieb ausgestattet und ist deshalb ein wirkliches Universal-Instrument auch für Besitzer von Kameras mit unveränderlichem Auszug. Der lange Balgenauszug des Universal-Lumimax gestattet die Verwendung von Objektiven verschiedener Brennweiten sowie die Anfertigung von Vergröße-

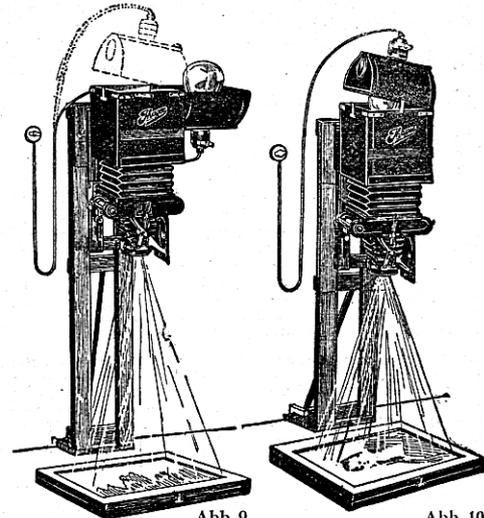


Abb. 9

Abb. 10

rungen beliebigen Formats und außerdem Verkleinerungen bis zirka zur Hälfte des Negatives.

Die Universal-Lumimax-Apparate für Amateure werden bereits mit einem Objektiv in Spezialfassung ausgestattet geliefert, während derjenige für das Format 13x18 cm, der hauptsächlich für Berufszwecke gedacht ist, auf Wunsch auch ohne Objektiv geliefert wird.

Die Universal-Lumimax-Apparate für die Größen 10x15 und 13x18 cm sind für 2 Lampen eingerichtet, während für die übrigen Formate 1 Lampe ausreicht.

Die Handhabung des Universal-Lumimax ist dadurch besonders vereinfacht, daß zuerst die gewünschte Vergrößerung durch Lockern der Schraubenmutter und Verschieben des Gehäuses auf dem Schlitten oder des Objektivträgers auf dem Laufschlitten und darauf die Feineinstellung mit Zahntrieb vorgenommen wird. Ein mit Rotscheibe versehener Belichtungsschieber ermöglicht die Kontrolle der Vergrößerung auf dem lichtempfindlichen Papier und erleichtert die Einstellung und Beurteilung des Bildes.

Der Universal-Lumimax wird in nachstehend aufgeführten Größen geliefert. Sie sind sämtlich mit dem Ihagee-Anastigmat 1:6,8, Steckblende und Schlitten ausgerüstet. Der Schlitten ist im Preise mit inbegriffen.

Auf Wunsch statten wir den Universal-Lumimax mit einer Einrichtung aus, die es ermöglicht, Kinofilme ohne Zerschneiden des Filmbandes zu vergrößern. Mehrpreis hierfür RM. 6,-

Universal-Lumimax mit Schlitten

Für Format cm	4 1/2x6	6x6	6 1/2x9	6 1/2x11	7 1/4x12 1/2	8x10 1/2	9x12	8x14	10x15
Nr.	5300	5355	5310	5370	5390	5375	5320	5385	5330
Mit Ihagee-Anastigmat 1:6,8, Brennweite	85	85	105	135	135	135	135	165	165
Preis	48,-	48,-	50,-	50,-	50,-	53,-	50,-	73,-	70,-

Universal-Lumimax mit Schlitten

Nr. 5340	Universal-Lumimax 13x18 cm, ohne Optik	RM. 75,-
„ 5340 H	Universal-Lumimax 13x18 cm, mit Ihagee-Anastigmat 1:6,8	„ 100,-

Einlagen für vorstehende Apparate wie bei Lumimax.

Lumimax-Einlagen, um in den Lumimax-Apparaten kleinere Negative verwenden zu können

Nr.	Einlagen	RM.	Nr.	Einlagen	RM.
5451	4 1/2x6 in 6 1/2x9 cm	-,90	5471	9 x12 in 13x18 cm	1,30
5453	4 1/2x6 „ 9 x12 „	1,-	5473	10 x15 „ 13x18 „	1,30
5456	6 1/2x9 „ 8 x10 1/2 „	1,-	5476	8 x10 1/2 „ 12x16 1/2 „	1,30
5458	6 1/2x9 „ 9 x12 „	1,-	5478	8 1/4x12 „ 12x16 1/2 „	1,30
5461	6 1/2x9 „ 10 x15 „	1,20	5481	12 x16 1/2 „ 13x18 „	1,30
5463	8 x10 1/2 „ 10 x15 „	1,20	5483	12 x16 1/2 „ 18x24 „	1,50
5466	9 x12 „ 10 x15 „	1,20	5486	13 x18 „ 18x24 „	1,50
5468	8 1/4x12 „ 13 x18 „	1,30			

Die Belichtungszeit

bei Vergrößerungen mit Ihagee-Lumimax-Apparaten

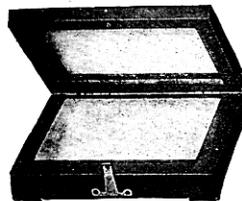
Wie auch bei Kontakt-Abzügen auf Bromsilberpapier ist die Feststellung der richtigen Belichtungszeit bei Vergrößerungen Erfahrungssache. Ein für allemal gültige Angaben lassen sich darüber nicht machen. Die Belichtungszeit ist abhängig von der Dichte des Negativs, der Lichtstärke der verwendeten Lampen, der Entfernung des Negativs vom Papier und der Empfindlichkeit des verwendeten Papiers. Die richtige Belichtungszeit wird am besten ermittelt durch Versuche mit einem kleinen Streifen Papier, den man zum Teil mit schwarzem Papier abdeckt und verschieden lang belichtet. Nach dem Entwickeln zeigt sich die passende Belichtung an dem entsprechenden Belichtungsabschnitt. Als Anhalt möge der Hinweis dienen, daß ein Negativ normaler Dichte bei vierfacher Vergrößerung und einer Objektivöffnung von 1:6,8, mit zwei Lampen von je 75 Watt beleuchtet, und bei Verwendung eines hochempfindlichen Bromsilberpapiers, eine Belichtungszeit von etwa 10 Sekunden, bei einer Lampe von 75 Watt 20 Sekunden erfordert.

Die zweckmäßigsten Papiere für Vergrößerungen mit kondensatorlosen Apparaten sind die üblichen Bromsilberpapiere mit höherer Empfindlichkeit. Auch die von den Fabriken photographischer Papiere hergestellten hochempfindlichen Gesichtspapiere, die als „Papiere für kondensatorlose Vergrößerungs-Apparate“ in der Regel besonders bezeichnet werden, sind gut verwendbar. Eine einfache Probe gibt über das am besten geeignete Papier die richtige Auskunft

die Lumimax-Vergrößerungs-Kassette (Abb. 12)

eine wertvolle Ergänzung für alle Lumimax-Vergrößerungs-Apparate

(patentamtlich geschützt)



Die Lumimax-Vergrößerungs-Kassetten bilden ein praktisches Hilfsmittel zur bequemen und rationellen Anfertigung von Lumimax-Vergrößerungen. Sie sind sowohl für horizontale als auch vertikale Vergrößerungsapparate verwendbar. Die Kassetten können buchartig aufgeklappt werden. Der innere Teil ist weiß gehalten, so daß die Scharfeinstellung hierauf erfolgen kann. Der Rand ist mattschwarz gebeizt und gibt die genauen Abgrenzungen des Bildes, wobei die Vergrößerungen durch diejenigen Teile des Bromsilberpapiers, die durch den Rand abgedeckt werden, eine weiße Einfassung erhalten.

Eine klare Glasscheibe hält das Bromsilberpapier stets plan in der Kassette. Die Kassette ist auf der Rückseite mit scharfen Stiften versehen, die ein Verrutschen verhüten.

Abb. 12

Lieferbare Größen .. cm	9x12	9x14	10x15	13x18	18x24	24x30	30x40
Nr.	5520	5525	5530	5540	5545	5546	5547
Preis	5,50	5,50	5,75	6,75	8,75	10,50	14,-

Lumimax-Revisor (Abb. 13)

Der Lumimax-Revisor dient dazu, die stürzenden Linien in der ursprünglichen Aufnahme bei der Vergrößerung zu korrigieren. Die Lumimax-Vergrößerungs-Kassette wird auf die Stativschraube des Revisors aufgeschraubt und kann dann in jede gewünschte schräge Lage zum Lumimax gebracht werden, wodurch es möglich ist, schräge Linien wieder gerade zu richten.



Abb. 13

Nr.	Größe	RM.
5603	Lumimax-Revisor für Vergrößerungs-Kassetten 9x12 cm bis 30x40 cm	7,-

Der Multimax (Abb. 14)

ist ein Schnell-Kopierapparat, der den Lichtbildner in die Lage versetzt, schneller und mit größerer Genauigkeit Kontaktabzüge auf Bromsilber- und Gaslichtpapier herzustellen, als dies mit einem gewöhnlichen Kopierrahmen möglich ist. Da die Lichtquelle stets konstant ist, ist es leicht, für jedes Negativ die Belichtungsdauer festzustellen. Der Multimax kann an jede elektrische Lichtleitung angeschlossen werden.

Format	9x12	10x15	13x18
Nr.	7782	7784	7786
Preis	15,-	17,-	20,-

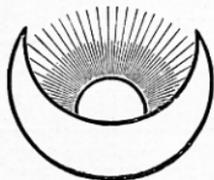
Ersatzterstreuungsscheiben für Lumimax-Vergrößerungsapparate und Multimax

für Apparat Format	Größe mm	Nr.	Preis RM.
4 1/2x6 bis 9x12 cm	118,5x150,7	7792	0,70
10x15 cm	127,5x180,5	7794	0,90
13x18 cm	157 x216,5	7796	1,20



Abb. 14

**Der Besitz eines Lumimax erhöht
die Freude am Photographieren!**



Fabrikmarke

Anerkennungen

Herr Dr. F., 1. Vors. der Photographischen Gesellschaft Breslau, schreibt: „Als derzeitiger stellvertretender 1. Vorsitzender hiesiger ‚Photographischer Gesellschaft Breslau‘ habe ich im Humboldt-Verein für Volksbildung wiederholt photographische Anfängerkurse abgehalten. Mehrfachen Wünschen entsprechend, will ich nun bei der geplanten Wiederholung dieses Lehrganges auch ‚Vergrößerungen mit einfachen Mitteln‘ besprechen und praktisch vorführen, wobei ich mich meines ‚Simplex-Lumimax‘ 9x12 cm bedienen will, der mir schon wiederholt gute Dienste geleistet hat.“

Herr C. H., 1. Vors. des Verbandes Deutscher Amateurphotogr.-Vereine, München, schreibt: „Seit Jahren mache ich die Mehrzahl meiner Vergrößerungen für Bromöl mit Ihrem ‚Berufs-Lumimax‘ 13x18 cm und bin sehr zufrieden damit.“

Herr J. W., Hayingen, schreibt: „Gleichzeitig will ich nochmals meine volle Zufriedenheit über den ‚Lumimax‘ aussprechen. Er ist verblüffend einfach zu handhaben, arbeitet tadellos und zuverlässig, in einem Wort: es ist ein Kinderspiel, Vergrößerungen damit zu machen.“

Herr A. G., Tribberg, schreibt: „Ihr ‚Universal-Lumimax‘ hat meinen vollsten Beifall gefunden, und ich bin davon ganz begeistert.“

Herr A. St., Neunkirchen (Saar), schreibt: „Ich arbeite seit längerer Zeit in meinem Atelier mit Ihrem ‚Lumimax‘ 18x24. Das System ist ja einzig und die Resultate sind unübertrefflich.“

Herr Hofrat P. U., Sorau, schreibt: „Lumimax mit Zubehör bewährt sich ganz ausgezeichnet, auch für Diapositive. Wegen seiner tatsächlich großen Vorzüge soll Ihr ‚Lumimax‘ in den Lehrgängen besonders eingehend erörtert werden.“

Herr Dr. K. P., Wien, schreibt: „Ich sah kürzlich bei einem Bekannten eine Vergrößerung, die so hervorragend in der Wiedergabe aller Tonabstufungen war, daß ich nicht umhin konnte, zu fragen, welche Methode er angewandt habe, um ein so vorzügliches Resultat zu erzielen, wie es mir mit Hilfe des Projektionsapparates nur auf dem Wege über eine besondere Herichtung der Platte usw. gelungen wäre. Ich erfuhr nun, daß diese Vergrößerung mit Ihrem ‚Lumimax‘ hergestellt worden ist, und habe nun als alter eifriger Photograph ein begreifliches Interesse daran, Ihren ‚Lumimax‘ kennen zu lernen.“

Herr O. W., Königsfeld, schreibt: „Ich bemerke noch, daß ich mit Ihrem ‚Lumimax‘ 9x12 mit Gestell seit zwei Jahren arbeite und die Einrichtung als etwas ebenso Praktisches wie in der Wirkung Vorzügliches bezeichnen kann. Mein Kondensator-Vergrößerungsapparat ist seither pensioniert.“

Herr W. K., Hamm, schreibt: „Mit dem vor einigen Monaten bezogenen ‚Berufs-Lumimax‘ bin ich sehr zufrieden, derselbe ist einfach zu bedienen und habe ich damit ganz vorzügliche Erfolge erzielt.“

Herr W. H., Sonneberg, schreibt: „Übrigens möchte ich bemerken, daß ich mit dem neulich gelieferten ‚Simplex-Lumimax‘ mit Kinofilmvergrößerungseinrichtung Versuche angestellt habe, die recht befriedigend ausgefallen sind.“

Herr C. E., Halle a. d. S., schreibt: „Ich habe in der Zwischenzeit den ‚Starkstrom-Lumimax‘ 9x12 mit bestem Erfolg verwendet und dabei festgestellt, daß er ein ausgezeichnetes Gerät darstellt. Die Gradation der Negative bleibt beim Vergrößern mittels des ‚Lumimax‘ dieselbe wie bei Kontaktdruck. Dabei sind die Belichtungszeiten, die erforderlich sind, als sehr kurz zu bezeichnen, so daß man vorteilhaft auch hochempfindliche Gaslichtpapiere für Vergrößerungszwecke verwenden kann.“

Herr B., München, schreibt: „Seit Weihnachten 1925 bin ich im Besitz eines bei Ihnen gekauften Vergrößerungsapparates. Derselbe stellt mich derart zufrieden, daß ich Ihnen dafür meine Anerkennung aussprechen möchte. Es gelingt mir mit leichter Mühe, von meinen Aufnahmen Ausschnitte sowie die ganzen Bilder auf jedes beliebige Format zu vergrößern. Trotz der äußersten einfachen, aber sinnreichen Handhabung gelingt es leicht, Bilder von gerader künstlerischem Wert herzustellen. Ich freue mich, mir seinerzeit die verhältnismäßig geringe Auslage gemacht zu haben, da ich als eifriger Amateur große Befriedigung und die Erfüllung eines längst gehaltenen Wunsches fand.“